

Ich melde mich für die Tagung verbindlich an (Nr. 18-306):

„Das Wort Mensch, als Vokabel“

Begegnungen mit Johannes Bobrowski (1917 – 1965)

15. – 17. Juni 2018

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Bei Verhinderungen Ihrerseits melden Sie sich bitte spätestens sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Tagungskosten erhoben. Bei Absage oder Nichtanreise am Anreisetag beträgt die Ausfallgebühr 100 %.

Datum

Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren.

EVANGELISCHE AKADEMIE MEISSEN

Annett Mikosch
St.-Afra-Klosterhof
Freiheit 16
01662 Meißen

Kosten der gesamten Tagung:

Die Tagungskosten betragen 148,30 EUR pro Person. Darin sind der Tagungsbeitrag, zwei Übernachtungen und Vollpension enthalten. Für die Übernachtung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 10,00 EUR erhoben. Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen möglich. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Zahlung mit EC-Karte ist möglich.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, über unsere Homepage www.ev-akademie-meissen.de oder per E-Mail an (Ansprechpartnerin: Frau Annett Mikosch, annett.mikosch@ev-akademie-meissen.de oder 03521-4706-19). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Verhinderung melden Sie sich bitte spätestens sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Tagungskosten erhoben. Bei Absage oder Nichtanreise am Anreisetag beträgt die Ausfallgebühr 100 %. Wir behalten uns vor, die Tagung aufgrund höherer Gewalt (z. B. Krankheit, geringer Anmeldebestand) abzusagen. Sie werden dann spätestens zehn Tage vorher informiert. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

Anreise:

Die Evangelische Akademie Meißen liegt in der historischen Altstadt Meißen an der Zufahrt zum Dom neben der St. Afra Kirche. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die Akademie mit der S-Bahn von Dresden aus. Die Linie S 1 verkehrt mindestens alle 30 Minuten. Von der Haltestelle »Meißen-Altstadt« beträgt der Fußweg, der allerdings mit einem steilen Aufstieg auf den Burgberg verbunden ist, etwa 20 Minuten. Mit dem PKW erreichen Sie Ihr Ziel über die B6 und B101 in Richtung Meißen Zentrum und Meisastraße.

Weitere Informationen zur Anreise entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Üblicherweise ist unsere Rezeption bis 18:00 Uhr besetzt. Bitte melden Sie Spänanreisen an.

Förderung:

Die Tagung wird von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens gefördert. Eine Förderung durch den Freistaat Sachsen ist beantragt.

Evangelische Akademie Meißen
Freiheit 16, 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 47 06 0
Telefax: 03521 / 47 06 99
klosterhof@ev-akademie-meissen.de
WWW.EV-AKADEMIE-MEISSEN.DE



9. März 2018, 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)

Frauenmahl : „Jede Stimme zählt“

Einhundert Jahre Frauenwahlrecht

Eingebettet in ein festliches Essen geben kurze Vorträge Impulse zu Tischgesprächen.

Haus der Kirche, Dresden, Hauptstr. 23, 01097 Dresden

Anmeldung bis 09.02.2018 unter: Kirchliche Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Tauscherstraße 44, 01277 Dresden, 0351-656 154 35, frauenarbeit.sachsen@evlks.de

20. – 22. April 2018

„Kunst ist eine Sache allertiefster Menschlichkeit“

Ernst Barlach: Bildhauer, Graphiker, Schriftsteller

Während dieser Tagung wollen wir uns nicht nur mit dem künstlerischen, sondern auch mit dem schriftstellerischen Werk Ernst Barlachs befassen.

Evangelische Akademie Meißen

Zur Online-Anmeldung

20. April – 22. Juli 2018

Zwiesprache – Ernst Barlach und Alexander Dettmar

Ausstellung

Albrechtsburg Meissen, Domplatz 1

Öffnungszeiten: Täglich 10:00 bis 18:00 Uhr

13. – 15. Juli 2018

UTOPIA

Meißner Schreibwerkstatt 2018

Evangelische Akademie Meißen

14. – 16. September 2018

STELLA MARIS

Werkeinführungsseminar mit Helge Burggrabe

Evangelische Akademie Meißen



EVANGELISCHE AKADEMIE
MEISSEN

Titelbild: © „Das alte Tilsit“ Archiv der Stadtgemeinschaft Tilsit (Ingolf Koehler, Kiel) Autor: Arthur O. Naujoks

„DAS WORT MENSCH, ALS VOKABEL“

Begegnungen mit Johannes Bobrowski
(1917 – 1965)

15. bis 17. Juni 2018 in Meißen

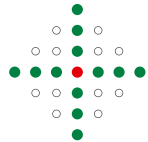
Name	Vorname
Straße / Nr.	PLZ / Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Beruf/Organisation
Ich wünsche	
<input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> keine Übernachtung <input type="radio"/> vegetarische Kost	<input type="radio"/> Zweibettzimmer <input type="radio"/> ein Zweibettzimmer zusammen mit

Bemerkungen:

Datenschutz: Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Daten-Verwendung und erheben, verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten nur für die Zwecke, für die Sie sie uns mitgeteilt haben. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung nicht, sofern dies nicht zur Erbringung der Dienstleistung oder zur Vertragserfüllung notwendig ist. Unsere Mitarbeiter/-innen und die von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen sind von uns zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet worden.



EVANGELISCHE
AKADEMIE MEISSEN



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Ulrich Hachulla
„Brief aus Amerika“
von J. Bobrowski
Radierung, 1979
15,5 x 9,5 cm

„Es muss getan werden, nur auf Hoffnung“

Skizzierung der Poetik Bobrowskis
Carola Opitz-Wiemers

Am 16. November 1962 spricht der Dichter Johannes Bobrowski auf einer Tagung der „Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg“ zum Thema „Schuld vor der Geschichte – Jüngste Vergangenheit in der Literatur“. Die Rede gehört zu den wenigen Texten, in denen Bobrowski sein dichterisches Selbstverständnis explizit benennt. „Ich bin dafür“, so führt er aus, „dass alles immer neu benannt wird, was man so ganz üblich als »unbewältigt« bezeichnet, aber ich denke nicht, dass es damit »bewältigt« ist. Es muss getan werden, nur auf Hoffnung.“

Mittagessen

„Wo Liebe nicht ist, sprich das Wort nicht aus“

Gemeinsames Gespräch über Bobrowskis Gedichte

Kaffee, Tee und Kuchen

Genauigkeit bedeutet, „uns den klaren Blick zu trüben“ – Levins Mühle.

Johannes Bobrowskis Spurensuche nach Gerechtigkeit und seine Sehnsucht nach Versöhnung
Sabine Peters

Die Geschichte „Levins Mühle“ spielt 1874 in der Weichselgegend; dort in den Dörfern leben Deutsche, Polen, Juden, Zigeuner leidlich friedlich miteinander. Aber dann zeigen sich feine Risse: Hier ein gemütlicher Antisemitismus, da die Härte des Reichen gegen den Armen. Ein dubioser Kriminalfall sollte vors Gericht gehen. Aber der Prozess wird aus „nationalen Gründen“ niedergeschlagen. „Levins Mühle“ ist eine wirklichkeitsgesättigte und dabei poetische Prosa, die auf Schwarzweißmalerei verzichtet, die aber sehr wohl bei unterschiedlichen Menschen unterschiedliche Haltungen sieht.

Abendessen

Film
**„Levins Mühle“
(Horst Seemann, 1980)**

Anschließend Beisammensein der Teilnehmenden

12:30 Uhr

14:30 Uhr

16:00 Uhr

16:30 Uhr

18:15 Uhr

19:15 Uhr

SONNTAG, 17. JUNI 2018

08:00 Uhr

**09:15 –
10:15 Uhr**

Frühstück

Unveröffentlichte Gedichte und „Alles Verwandte“
Lesung mit *Kerstin Hensel* und *Sabine Peters*

Um 12:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, den Gottesdienst im Dom zu Meißen zu besuchen

ZUR TAGUNG

Die Lebenszeit des in Tilsit geborenen Dichters Johannes Bobrowski, den Hans Werner Richter als „ein Genie der Freundschaft“ im Sinne des „menschlichen Bindens“ beschreibt, war mit 48 Jahren knapp bemessen. Zeit seines Lebens hat sich Bobrowski mit dem Verhältnis der Deutschen zum europäischen Osten beschäftigt – für ihn eine jahrhundertelange „Geschichte aus Unglück und Verschuldung“.

Die Tagung versteht sich als eine Spurensuche, in deren Zentrum Bobrowskis Sehnsucht nach Versöhnung und Gerechtigkeit sowie nach der richtigen Vokabel steht, um das Wort Mensch neu buchstabieren zu können.

Seine Lyrik und Prosa provozieren viele Fragen und zeigen eindrucksvoll, dass er sich geweigert hat, den Marschtakt seines Jahrhunderts zu intonieren. Seine Stimme ist unverwechselbar, in Wort und Klang.

Eine Tagung mit Professorin *Kerstin Hensel*, Professorin *Dr. Carola Opitz-Wiemers* und *Sabine Peters*

Dr. Kerstin Schimmel, Studienleiterin, Evangelische Akademie Meißen

FREITAG, 15. JUNI 2018

Bitte richten Sie Ihre Anreise zwischen 16:00 und 18:00 Uhr ein.

- 18:15 Uhr** Abendessen
- 19:15 Uhr** Begrüßung
- 19:30 Uhr** Film
**„Wiederkehr – Reisen zu Johannes Bobrowski“
(Volker Koepp, 2017)**
Anschließend Beisammensein der Teilnehmenden

SONNABEND, 16. JUNI 2018

- 08:00 Uhr** **Wort zum Tag in der Barbara-Kapelle**
Kerstin Schimmel
- ab 08:00 Uhr** Frühstück
- 09:15 Uhr** **Umarmung der Lüfte**
Über die Dichte der Diktion von Bobrowskis Prosa und Lyrik
Kerstin Hensel

Johannes Bobrowskis Literatur singt und tanzt und geht dem Leser gehörig an die Sinne. Im atemstockenden Rhythmus, der ihm, bedingt durch Ängste, Abschiede, Verluste hinter der Schädeldecke pochte. Doch oft sprang dieser Rhythmus ins Komisch-Heitere, erfasste Menschen, Tiere, Landschaften mit zaubrischen einzigartigen Bildern. So schrieb Bobrowski gegen den Marschtakt seines Jahrhunderts, also gegen das Vergessen.

Zwischendurch Kaffeepause

